



Asyl- und Notwohnungen: Gemeinde Horgen plant Neubauten an drei Standorten

23. Januar 2026

Nach der abgelehnten Urnenabstimmung zum Neubau Asyl- und Notwohnungen auf dem Grundstück Rietli hat die Gemeinde intensiv nach neuen Standorten für den dringend benötigten Wohnraum gesucht. Nun liegt eine Lösung vor: Die geplanten Asyl- und Notwohnungen sollen auf drei Standorte im Gemeindegebiet verteilt realisiert werden.

Ziel der Gemeinde ist es, das bereits entwickelte Bauprojekt weiterzuverwenden und so sicherzustellen, dass diese Räumlichkeiten den Anforderungen der zukünftigen Nutzenden gerecht werden.

Per 23. Januar 2026 werden an der Alpenblickstrasse (Hüenerbüel), am Institutweg (Waidli) und am Mühletalweg (Festhütte Käpfnach) die Bauvisiere für die geplanten Neubauten von Asyl- und Notwohnungen gestellt.

Die Planung berücksichtigt das Ergebnis der abgelehnten Urnenabstimmung sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse zur Haltung der Bevölkerung. Entsprechend werden die Asyl- und Notunterkünfte nicht geballt, sondern auf mehrere Standorte im Gemeindegebiet verteilt realisiert.

Bei den vorgesehenen Bauten handelt es sich nicht um Provisorien, sondern um dauerhafte Gebäude, die auf gemeindeeigenem Grund erstellt werden. Sie sind primär für die Unterbringung von Asylsuchenden vorgesehen, können jedoch später auch als Notwohnungen genutzt werden und stehen der Gemeinde damit langfristig für unterschiedliche soziale Zwecke zur Verfügung.

In den Jahren 2026 bis 2028 laufen mehrere befristete Mietverträge aus, wodurch insgesamt 160 Personen neu untergebracht beziehungsweise umplatziert werden müssen. Die geplanten Neubauten leisten einen wichtigen Beitrag, um diese Unterbringung sicherzustellen.

An der Gemeindeversammlung im Juni 2026 wird das Stimmvolk über drei grundstückbezogene Abstimmungsvorlagen zu den Neubauten entscheiden. Die detaillierten Informationen zu den einzelnen Vorlagen werden rechtzeitig in den Weisungen zur Abstimmung veröffentlicht.

In der Übersichtskarte ist die Verteilung der drei Standorte über das Gemeindegebiet ersichtlich.



*In Rot die drei geplanten Neubauten
von Asyl- und Notwohnungen*